

FRÜHJAHR 2019

# KONJUNKTURBERICHT

## KONTAKT

### Hauptabteilung Gewerbeförderung

Marcus Nürnberger  
Telefon: 0371 5364-202  
Fax: 0371 5364-512  
E-Mail: [m.nuernberger@hwk-chemnitz.de](mailto:m.nuernberger@hwk-chemnitz.de)

### Abteilung Medien und Marketing

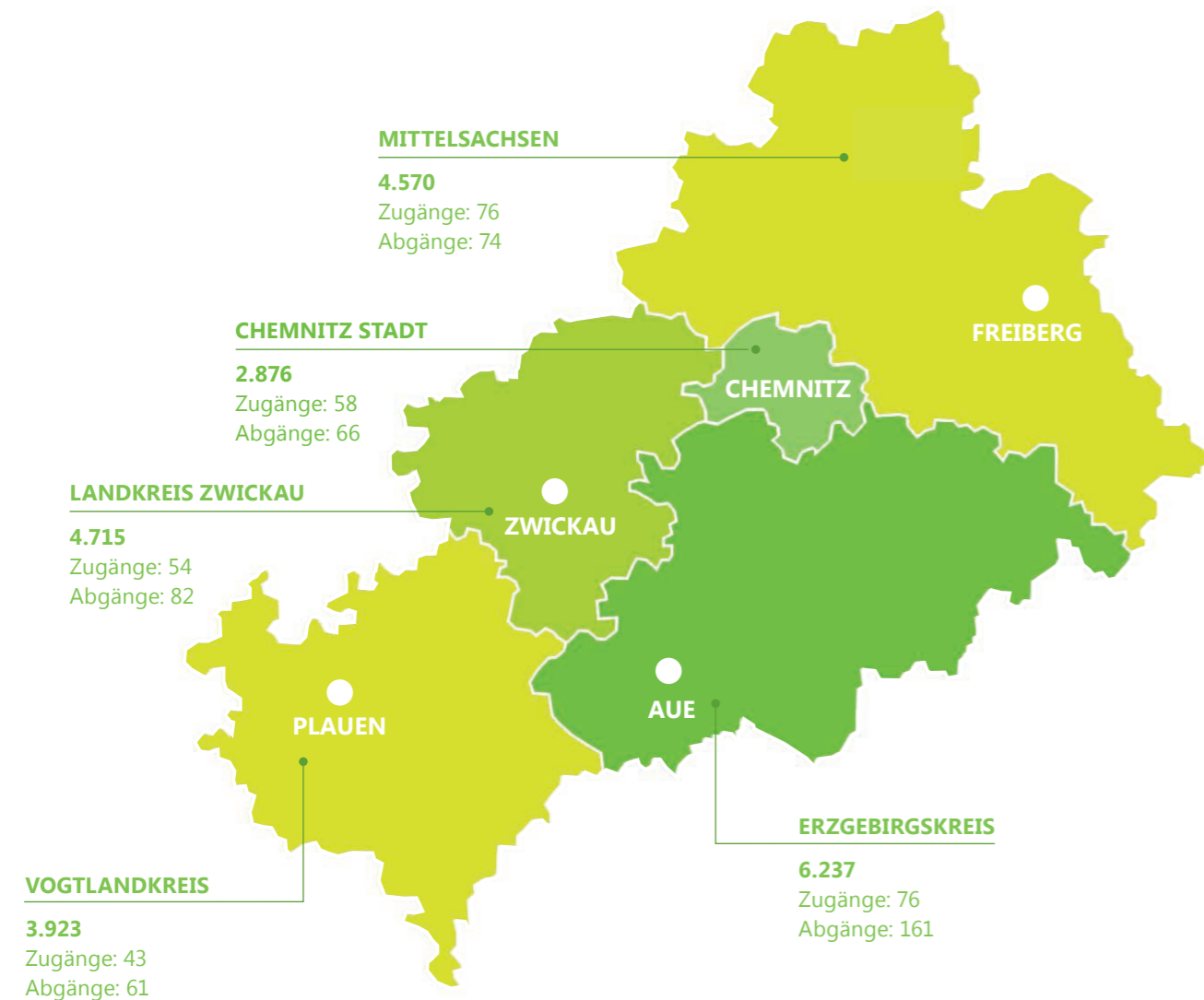
Robert Schimke  
Telefon: 0371 5364-241  
Fax: 0371 5364-210  
E-Mail: [r.schimke@hwk-chemnitz.de](mailto:r.schimke@hwk-chemnitz.de)



## HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.03.2019

HANDWERKSBEREICH	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	22.321	307	445
Anlage A	14.033	155	235
Anlage AeT	5	0	0
Anlage B1	4.682	84	123
Anlage B2	3.601	68	87

Gemäß der Quartalsstatistik und der Statistik nach Landkreisen



## DIE FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

615 Handwerksbetriebe bewerten:

- Handwerk mit Schwung ins neue Jahr gestartet
- Handwerke für den gewerblichen Bedarf und Kfz-Gewerbe entwickeln sich positiv
- saisonaler Auftragsbestand erneut auf Rekordniveau
- Anstieg der Einkaufspreise nicht zu bremsen
- Bauhaupt- und besonders Ausbaugewerbe weiterhin Taktgeber im Kammerbezirk
- Investitionsverhalten der Betriebe beständig positiv
- Beschäftigtenzahlen stagnierend – Fachkräfte gesucht
- Geschäftserwartungen zurückhaltend optimistisch

## VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 615 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 2.000 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 30,75 Prozent. Die Beurteilung der Konjunkturentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate. Zum Vergleich wird das erste Quartal 2018 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2018 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind. Dieser Bericht wurde am 26. April 2019 abgeschlossen. ■



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG</b>	6
1. Gesamteinschätzung	6
2. Geschäftslage in den Regionen	7
3. Betriebsauslastung	8
4. Umsatzentwicklung	8
5. Geschäftslage in den Gruppen	8
<b>II. RAHMENBEDINGUNGEN</b>	9
1. Einkaufspreise	9
2. Verkaufspreise	9
3. Beschäftigte	10
4. Investitionsverhalten	10
<b>III. UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN</b>	11
<b>IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2018 ZU IST I/2019</b>	11
<b>V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN</b>	12
<b>VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN</b>	13
<b>VII. FRAGEPROGRAMM</b>	15

# I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

## 1. GESAMTEINSCHÄTZUNG

Durch den erneut vergleichsweise milden Winter mit nur einer überschaubar kurzen Frostperiode fielen die saisonalen Schwankungen im vergangenen Halbjahr schwächer aus als üblich. Daher verloren auch die Gewerke des Bauhauptgewerbes wenig von ihrem Schwung aus dem letzten Jahr und konnten stark in das erste Halbjahr starten. Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke wird seit der Vorjahresumfrage neu ermittelt. Der Geschäftsklimaindex erreicht einen erneuten Spitzenwert von 141,4 Punkten (Vorjahr: 139,5). In der Gesamtbetrachtung zeigt sich mit Blick auf die Kennzahlen für Betriebsauslastung, Geschäftslage in den Gruppen sowie Beschäftigungsentwicklung die nach wie vor sehr gute Situation der Betriebe. Hauptgrund dafür ist die anhaltend stabile Auftragslage, die in den einzelnen Gruppen in Wochen angegeben werden. So werden sowohl die derzeitige Geschäfts-

lage als auch die Auftragsbestände als sehr gut eingeschätzt. Trotzdem kann es innerhalb einer durchschnittlich gut ausgelasteten Gruppe zu großen Unterschieden kommen – so zum Beispiel im Nahrungsmittelbereich. Hier lässt sich nach wie vor besonders im ländlichen Raum eine Marktausdünnung beobachten, welche an der gesunkenen Anzahl der Betriebe abzulesen ist.

Der milde Winter führte dazu, dass Baubetriebe stellenweise ohne Unterbrechungen arbeiteten. Daraus folgt die durch einen Großteil der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz sehr positiv bewertete Frühjahrskonjunktur. Entsprechend bewerten derzeitig 96,2 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend, eine nochmals deutliche Verbesserung zum Vorjahr. 98,3 Prozent der Betriebe erwarten eine Verbesserung oder zumindest eine gleichbleibende Entwicklung ihrer zukünftigen Geschäftslage.

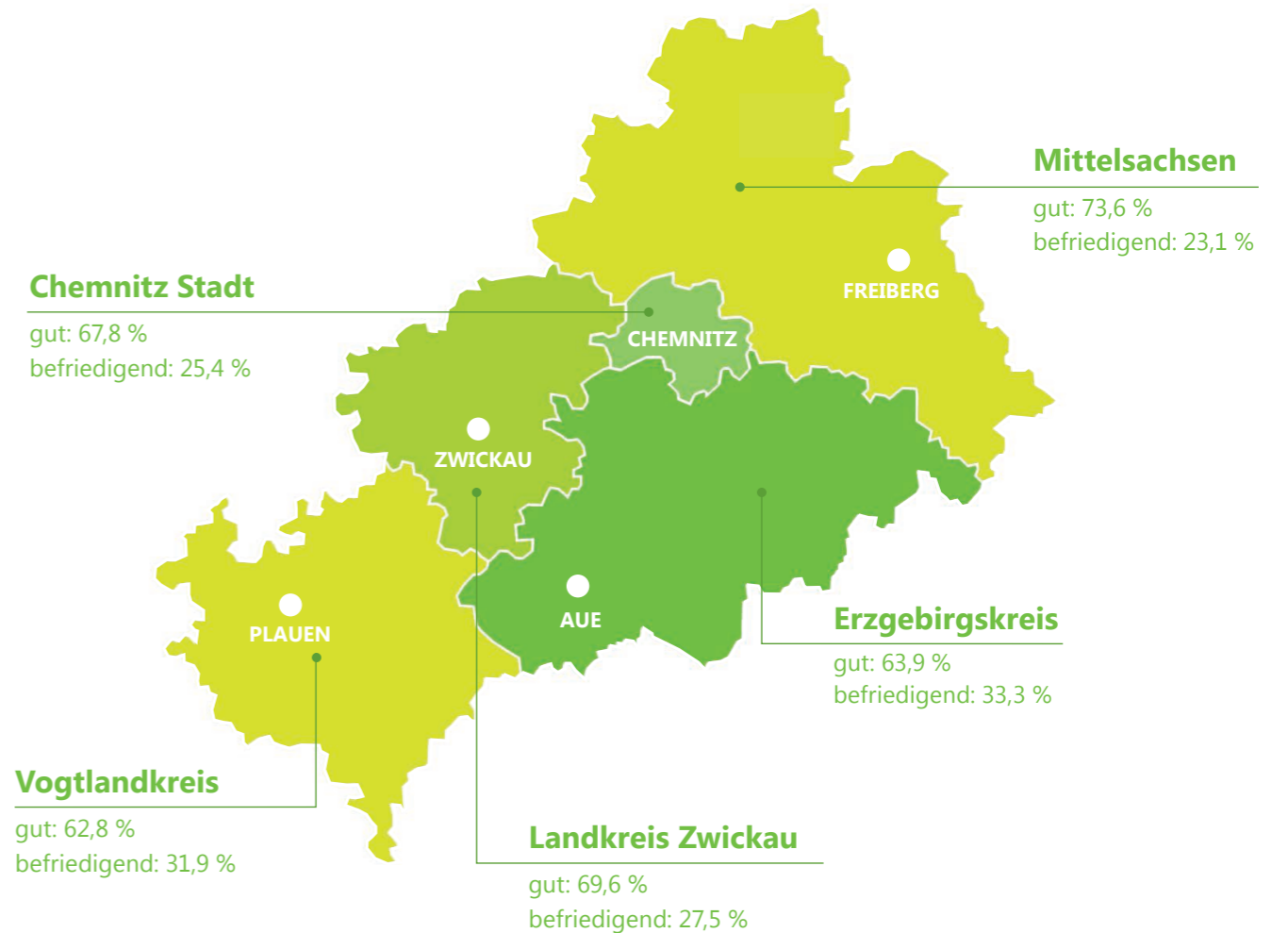
## GESCHÄFTSKLIMAINDEX



## 2. GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

Handwerksbetriebe in allen Regionen des Kammerbezirks verzeichneten eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Geschäftslage. Geringe regionale Unterschiede sind dennoch feststellbar. Die Spitzenreiterposition besetzt der Landkreis Mittelsachsen. Sehr zurückhaltend bewerten die Betriebe im Vogtland ihre Geschäftslage. Einschränkend muss ergänzt werden, dass aber auch im Vogtland der

Frühjahrs-Konjunkturklimawert noch über dem Wert der Gesamtregion des Herbstes 2018 liegt. Für die positive Gesamtentwicklung sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich. Im direkten Vergleich mit der Frühjahrskonjunktur des Vorjahres zeigt sich eine insgesamt bessere Einschätzung der aktuellen Geschäftslage. Dies spricht für die solide wirtschaftliche Situation der Region und die gute Binnenkonjunktur im Kammerbezirk.

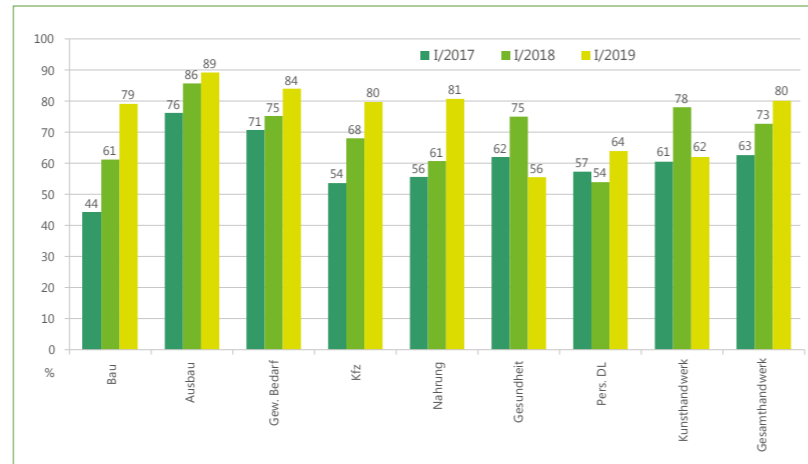




# I. HAUPTMERKMALE DER AKTUELLEN KONJUNKTURENTWICKLUNG

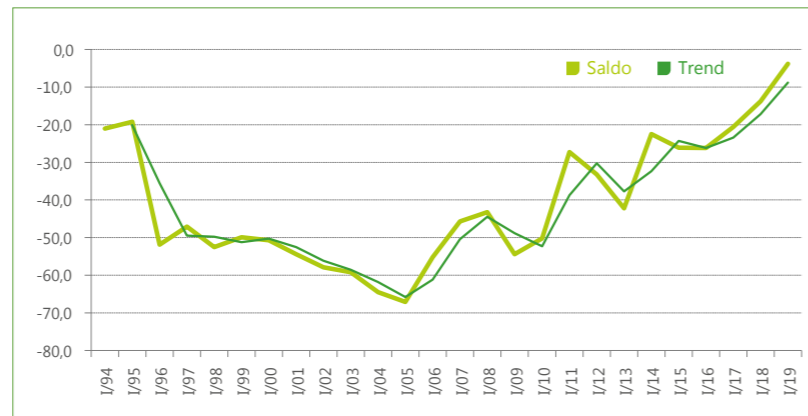
## 3. BETRIEBSAUSLASTUNG

Infolge der guten Geschäftslage befindet sich die Betriebsauslastung insgesamt auf einem sehr hohen Niveau. 80,1 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an. Besonders hervorzuheben ist hier, dass 64,6 Prozent der Betriebe eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angaben. Im Vergleich zur Vorjahresumfrage hat sich der Auftragsvorlauf um eine Woche auf 12,2 Wochen erhöht. Die enorme Betriebsauslastung konzentriert sich vordergründig auf die Betriebe des Bauhandwerks.



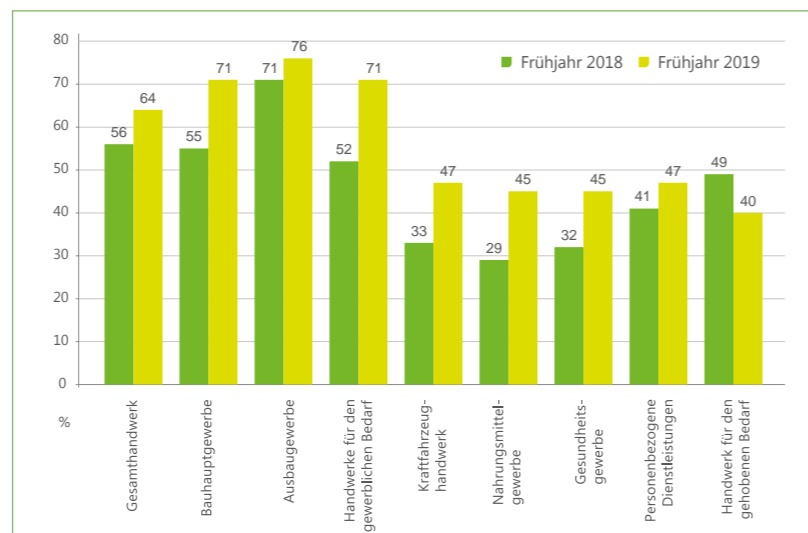
## 4. UMSATZENTWICKLUNG (SALDO)

16,5 Prozent der Betriebe verzeichneten gestiegene Umsätze. Bei fast zwei Drittel (63,2 Prozent) der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Damit verzeichneten 20,3 Prozent, also nur jeder fünfte Betrieb, gesunkene Umsätze – eine Verbesserung zum Ergebnis der Vorjahresumfrage (28,7 Prozent). Für das zweite Quartal 2019 gehen die Betriebe von einer weiterhin leicht positiven Entwicklung aus. So erwarten 35,2 Prozent der Betriebe steigende und 61,2 Prozent gleichbleibende Umsätze.



## 5. GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

Ähnlich wie bei den Beurteilungen der regionalen Geschäftslage stellt sich auch die Geschäftslage in allen Gruppen positiv dar. Neben den äußerst positiven Bewertungen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe als treibende Kräfte in der konjunkturellen Entwicklung – hier bewerteten 97,9 Prozent beziehungsweise 98 Prozent ihre Geschäftslage als gut beziehungsweise befriedigend – erreichen fast alle Gruppen im Vergleich zur Vorjahresbefragung bessere Werte. Nur die Handwerke für den gehobenen Bedarf sind leicht pessimistischer als im sehr guten Vorjahr.

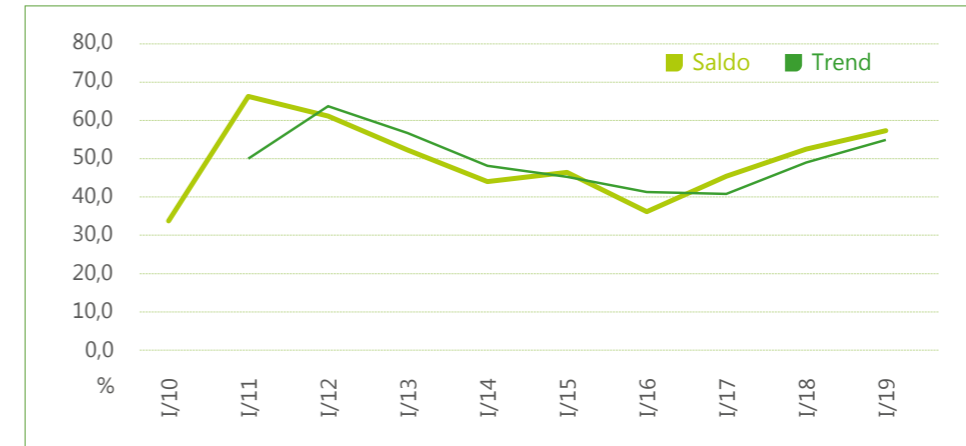


# II. RAHMENBEDINGUNGEN

## 1. KOSTENEXPANSION FÜR DAS HANDWERK

Erneut sind die Einkaufspreise auch im zurückliegenden Quartal gestiegen. So geben 64,9 Prozent der Betriebe steigende und nur noch 0,7 Prozent sinkende Einkaufspreise an. Dies melden vor allem die Betriebe im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Aber auch Kfz- und Nahrungsmittelbetriebe

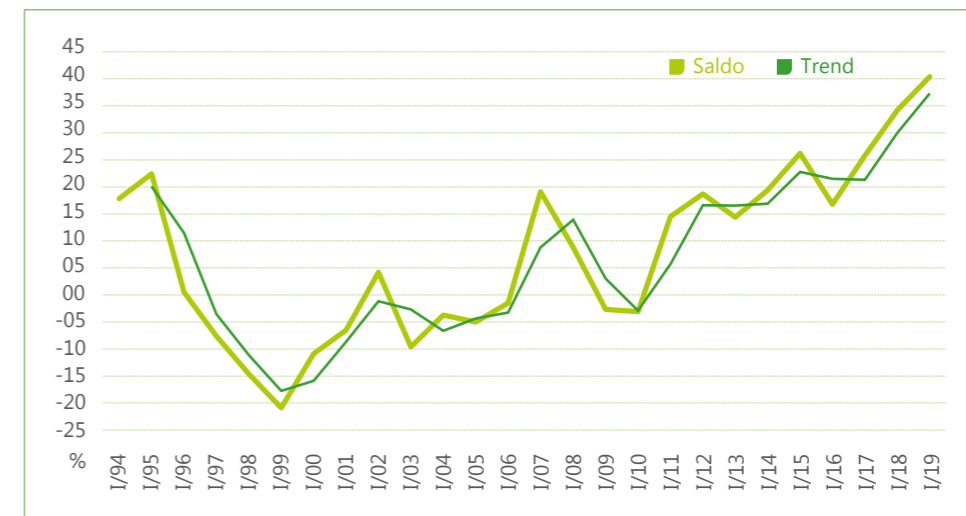
sind stark betroffen. Ähnlich verhalten sich die Erwartungen über die Entwicklung der Einkaufspreise. Hier gehen 60,9 Prozent der Betriebe von steigenden und lediglich 0,2 Prozent von sinkenden Einkaufspreisen aus. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen und die Erwartung dar.



## 2. VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die gestiegenen Einkaufspreise nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. So verzeichneten 54,6 Prozent der Betriebe stagnierende Verkaufspreise. Lediglich 42,9 Prozent der Betriebe konnten höhere

Verkaufspreise am Markt durchsetzen, während 2,5 Prozent der Betriebe sogar gesunkene Verkaufspreise angeben. Im Bauhauptgewerbe konnte jeder zweite Betrieb gestiegene Einkaufspreise an die Kunden weitergeben. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.

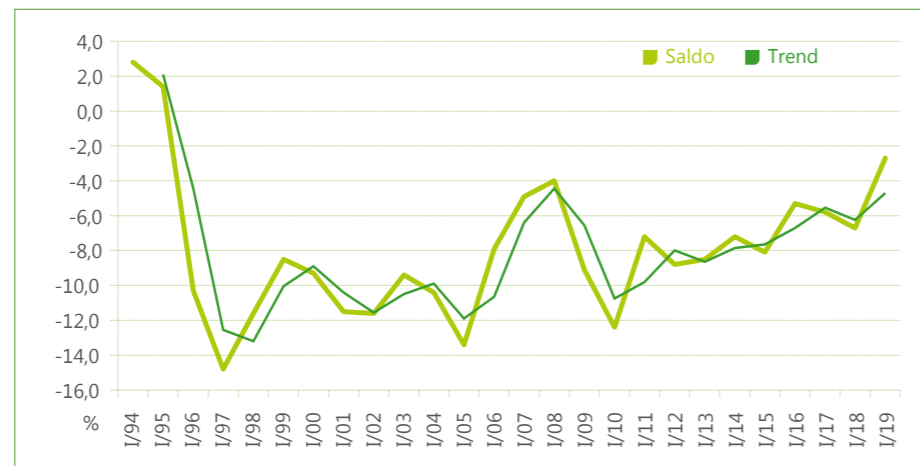


## II. RAHMENBEDINGUNGEN

### 3. BESCHÄFTIGTE

Immer noch 82,9 Prozent der Betriebe gaben eine gleichbleibende und damit stabile Belegschaftszahl an. Der Fachkräftemangel, verstärkt durch die älter werdenden Belegschaften, ist in diesen Zahlen schon leicht erkennbar. Winterbedingte saisonale Schwankungen sind in diesen Zahlen nicht er-

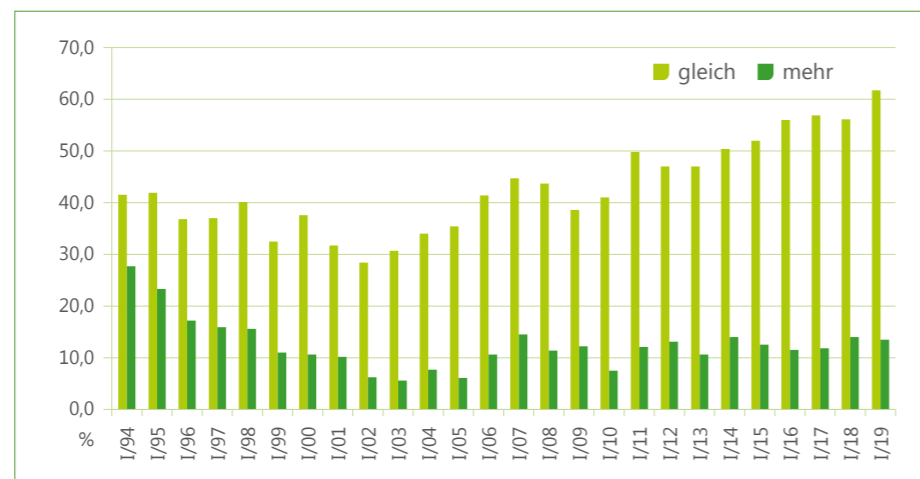
kennbar. Die Betriebe halten ihre Fachkräfte auch über die Wintermonate hinweg, können Sie aktuell aber auch gut beschäftigen. Mit durchschnittlich 8,6 Beschäftigten ist die Gesamtbeschäftigtenzahl pro Betrieb im Vorjahresvergleich minimal gesunken. Nebenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar.



### 4. INVESTITIONSVERHALTEN

Bedingt durch die sehr gute Geschäftslage der Betriebe und die weiterhin positiven Rahmenbedingungen für Investitionen, wie das anhaltend niedrige Zinsniveau, hat sich das Investitionsverhalten im Vorjahresvergleich leicht verbessert. 61,7 Prozent der Betriebe geben an, Investitionen im gleichen

Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. 13,5 Prozent haben mehr als zuvor investiert. 71,5 Prozent der Betriebe planen, im nächsten Quartal in gleichbleibender Höhe zu investieren, 10,1 Prozent sogar darüber hinaus. Die Betriebe investieren vermehrt in digitale Prozesse, um Geschäftsprozesse effektiver zu gestalten und Humanressourcen effizienter in den Leistungserstellungsprozess einzubinden.



Die nebenstehende Grafik stellt das Investitionsverhalten des vergangenen Quartals dar. Der größere Block sind Investitionen auf dem Niveau des Vorquartals, hinzukommen darüber hinaus gestiegene Investitionen.

## III. UMFRAERGEERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2018, der Herbstkonjunktur 2018 und der Frühjahrskonjunktur 2019 sowie die Erwartungen für die kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

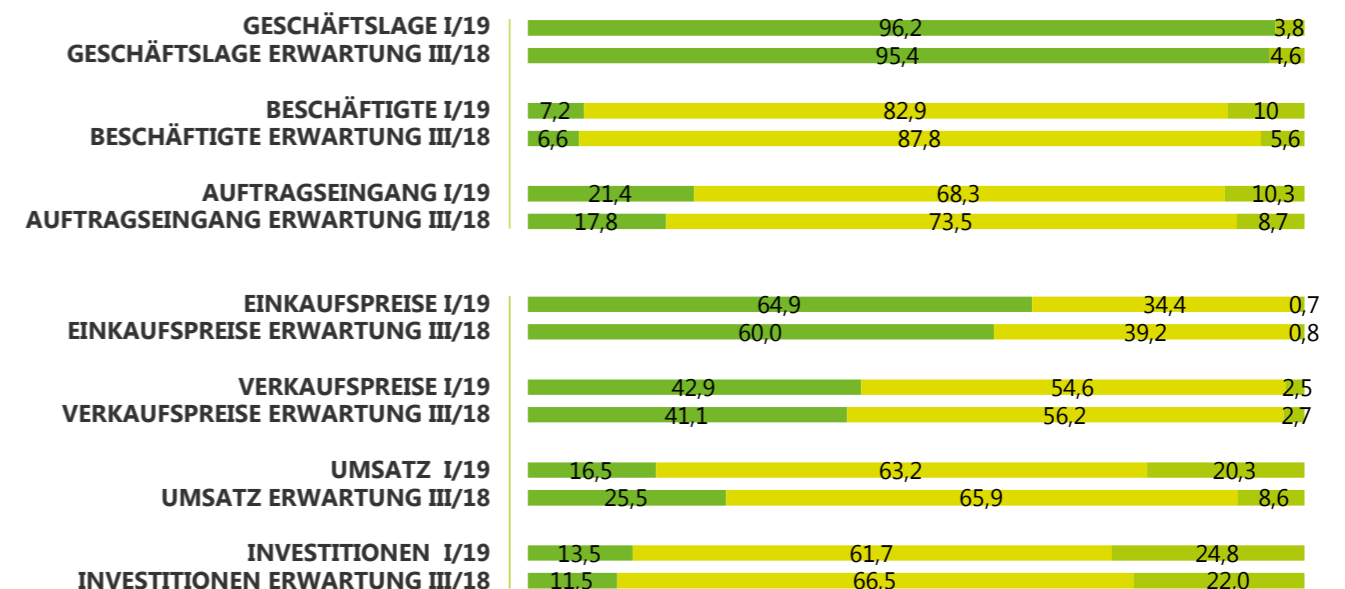
### GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	63	30	7	71	24	5	67	29	4	24	74	2
Beschäftigte	8	78	14	14	81	5	7	83	10	9	87	4
Umsatz	15	56	29	26	62	12	17	67	20	35	61	4
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	10	Wo.	ø	12	Wo.	27	71	2
Verkaufspreise	37	60	3	30	68	2	43	54	3	44	54	2
Investitionen	14	56	30	16	61	23	14	61	25	10	72	18

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## IV. VERGLEICH ERWARTUNGEN III/2018 ZU IST I/2019

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2018 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

## V. UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN

### REGION 1 – CHEMNITZ STADT

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	59,4	35,4	5,2	66,4	29,2	4,4	67,8	25,4	6,8	19,3	78,9	1,8
Beschäftigte	13,5	68,8	17,7	10,9	81,1	8,0	18,6	71,2	10,2	13,1	80,3	6,6
Umsatz	11,5	58,3	30,2	25,7	61,8	12,5	21,1	52,6	26,3	39,0	50,8	10,2
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	9	Wo.	ø	14	Wo.	27,1	71,2	1,7
Verkaufspreise	41,9	55,9	2,2	25,4	72,4	2,2	38,3	60,0	1,7	43,3	53,4	3,3
Investitionen	21,2	51,9	26,9	11,5	66,6	21,9	18,9	58,5	22,6	17,9	66,1	16,1

### REGION 2 – ERZGEBIRGSKREIS

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	65,8	27,8	6,4	72,4	22,7	4,9	63,9	33,3	2,8	29,5	68,8	1,7
Beschäftigte	8,8	75,2	16,0	12,7	79,3	8,0	6,6	82,4	10,5	8,8	88,4	2,8
Umsatz	13,6	57,9	28,5	25,1	63,5	11,4	16,8	58,3	24,9	47,5	51,4	1,1
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	10	Wo.	ø	12	Wo.	30,6	66,7	2,8
Verkaufspreise	36,5	60,7	2,8	27,8	69,8	2,4	45,8	52,5	1,7	47,5	51,4	1,1
Investitionen	17,2	54,4	28,4	19,1	57,7	23,2	10,8	60,8	28,4	9,8	71,8	18,4

### REGION 3 – LANDKREIS MITTELSACHSEN

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	64,5	28,7	6,8	70,5	24,5	5,0	73,6	23,1	3,3	21,2	78,8	0,0
Beschäftigte	7,9	80,4	11,7	14,0	76,9	9,1	6,6	84,4	9,0	10,6	85,3	4,1
Umsatz	14,1	59,0	26,9	24,5	64,0	11,5	14,8	68,8	16,4	35,5	64,5	0,0
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	11	Wo.	ø	13	Wo.	24,0	75,2	0,8
Verkaufspreise	39,1	59,6	1,3	34,2	64,6	1,2	45,8	52,5	1,7	43,4	55,8	1,6
Investitionen	12,9	51,7	35,4	12,0	62,9	25,1	16,0	56,6	27,4	6,1	79,1	14,8

### REGION 4 – VOGTLANDKREIS

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	58,1	30,8	11,1	67,5	24,8	7,7	62,8	31,9	5,3	19,5	78,7	1,8
Beschäftigte	3,5	83,6	12,9	10,9	79,1	10,0	3,4	85,4	11,2	6,1	89,6	4,3
Umsatz	14,4	56,7	28,9	25,5	62,8	11,7	15,3	65,1	19,6	25,2	70,3	4,5
Auftragsbestand	ø	10	Wo.	ø	9	Wo.	ø	12	Wo.	22,5	74,8	2,7
Verkaufspreise	32,7	64,7	2,6	31,6	65,8	2,6	33,9	62,4	3,7	33,9	65,2	0,9
Investitionen	10,8	63,0	26,2	11,0	66,9	22,1	15,6	63,6	20,8	9,7	65,1	25,2

### REGION 5 – ZWICKAUER LAND

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	61,8	32,7	5,5	73,8	22,7	2,5	69,6	27,5	2,9	25,2	71,7	3,1
Beschäftigte	6,3	79,7	14,0	11,4	78,3	10,3	6,6	84,6	8,8	10,1	87,7	2,2
Umsatz	19,8	50,2	30,0	26,8	60,7	12,5	16,9	66,9	16,2	33,3	63,8	2,9
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	10	Wo.	ø	12	Wo.	23,7	74,1	2,2
Verkaufspreise	36,7	58,7	4,6	29,7	67,6	2,7	46,3	50,0	3,7	47,8	50,0	2,2
Investitionen	11,0	58,2	30,8	23,7	56,5	19,8	10,7	67,2	22,1	11,2	72,0	16,8

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VI. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### BAUHAUPTGEWERBE

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	61	33	6	83	15	2	73	25	2	35	64	1
Beschäftigte	8	68	24	18	71	11	6	79	15	14	82	4
Umsatz	9	53	38	33	61	6	17	54	29	44	55	1
Auftragsbestand	ø	14	Wo.	ø	12	Wo.	ø	16	Wo.	36	63	1
Verkaufspreise	43	53	4	41	57	2	50	47	3	60	40	0
Investitionen	10	50	40	17	62	21	12	60	28	12	72	16

### AUSBAUGEWERBE

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	75	21	4	80	17	3	78	20	2	17	81	2
Beschäftigte	10	80	10	9	83	8	10	83	7	10	87	3
Umsatz	19	58	23	26	65	9	17	70	13	35	60	5
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	3	Wo.	ø	13	Wo.	29	69	2
Verkaufspreise	44	55	1	30	69	1	43	55	2	45	53	2
Investitionen	13	61	26	17	65	18	10	64	26	12	72	16

### HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	61	30	9	68	23	9	75	21	4	29	71	0
Beschäftigte	3	75	22	17	73	10	13	76	11	15	79	6
Umsatz	19	53	22	27	61	12	27	46	27	42	54	4
Auftragsbestand	ø	12	Wo.	ø	9	Wo.	ø	12	Wo.	36	64	0
Verkaufspreise	27	64	9	30	65	5	44	52	4	41	57	2
Investitionen	9	61	30	11	72	17	9	70	21	9	67	24

### KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	43	12	53	43	4	52	42	6	30	69	1
Beschäftigte	6	86	8	10	77	13	4	82	14	4	93	3
Umsatz	14	58	28	21	63	16	16	64	20	34	65	1
Auftragsbestand	ø	4	Wo.	ø	3	Wo.	ø	6	Wo.	33	66	1
Verkaufspreise	31	66	3	36	61	3	45	54	1	33	63	4
Investitionen	34	40	26	19	51	30	19	57	24	3	70	27

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VI. UMFRAERGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### NAHRUNGSMITTELGEWERBE

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	39	16	44	34	22	48	49	3	17	76	7
Beschäftigte	7	81	12	16	79	5	0	97	3	3	90	7
Umsatz	11	54	35	22	47	31	7	63	30	26	74	0
Auftragsbestand	ø	5	Wo.	ø	5	Wo.	ø	9	Wo.	10	90	0
Verkaufspreise	16	84	0	25	73	2	32	68	0	45	52	3
Investitionen	19	45	36	24	35	41	14	63	22	15	66	19

### GESUNDHEITSGEWERBE

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	47	48	5	23	62	15	56	33	11	0	100	0
Beschäftigte	10	85	5	8	88	4	11	89	0	11	89	0
Umsatz	20	45	35	15	50	35	11	78	11	0	100	0
Auftragsbestand	ø	5	Wo.	ø	4	Wo.	ø	3	Wo.	100	0	0
Verkaufspreise	16	84	0	4	88	8	33	67	0	44	56	0
Investitionen	14	50	36	6	55	39	25	50	25	11	78	11

### PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	52	37	11	54	37	9	53	40	7	17	80	3
Beschäftigte	2	88	10	5	90	5	6	83	10	3	93	4
Umsatz	12	56	29	15	63	12	15	70	15	24	71	5
Auftragsbestand	ø	5	Wo.	ø	7	Wo.	ø	6	Wo.	15	82	3
Verkaufspreise	26	61	3	16	72	2	31	65	4	24	75	1
Investitionen	14	56	30	13	64	23	25	66	9	8	77	15

### KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

MERKMALE	I/18			III/18			I/19			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	57	35	8	62	32	6	50	40	10	26	70	4
Beschäftigte	6	85	9	17	69	14	0	97	3	10	83	7
Umsatz	16	47	37	25	53	22	11	63	26	38	48	14
Auftragsbestand	ø	11	Wo.	ø	9	Wo.	ø	11	Wo.	21	68	11
Verkaufspreise	33	65	2	14	84	2	45	52	3	40	60	0
Investitionen	7	65	28	18	61	21	12	48	40	12	60	28

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen  
 „+“ = gut/mehr/steigend  
 „0“ = befriedigend/unverändert  
 „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VII. FRAGEPROGRAMM

### 1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

#### ■ Tendenzuelle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

#### ■ Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

### 2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

#### ■ Bauhauptgewerbe

- Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer)
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

#### ■ Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer)
- Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker)
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Stukkateure
- Bodenleger

#### ■ Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker)
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer

- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

#### ■ Kraftfahrzeuggewerbe

- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Zweiradmechaniker
- Kraftfahrzeugtechniker

#### ■ Nahrungsmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

#### ■ Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädieschuhmacher
- Orthopädietechniker

#### ■ Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

- Friseur
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschnneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Schnellreiniger
- Kosmetiker

#### ■ Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

- Buchbinder
- Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker
- Siebdrucker
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Graveure
- Metallbildner
- Metall- und Glockengießer
- Holzbildhauer
- Glas- und Porzellanmaler
- Keramiker
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Klavier- und Cembalobauer
- Geigenbauer
- Metallblasinstrumentenmacher
- Holzblasinstrumentenmacher
- Zupfinstrumentenmacher